

WN, Telgte – 07.11.2013

Lob vom Umweltminister



Telgte bekommt erneut Silber beim European Energy Award / Gold als Ziel im nächsten Jahr

Von A. Große Hüttmann

TELGTE. Die Freude bei Bürgermeister Wolfgang Pieper und den anderen Mitgliedern der kleinen Delegation war groß. Denn die Emsstadt hat zum bereits zweiten Mal Silber beim European Energy Award bekommen. Mit einer deutlichen Steigerung ihrer Klimaschutzaktivitäten, so hieß es in der Laudatio, habe die Emsstadt die erfolgreiche Re-Zertifizierung problemlos erreicht.

Doch für Telgtes Klimaschutzmanager Marco Imberge ist das kein Grund zum Ausruhen. „Unser Ziel ist es, im kommenden Jahr Gold zu erreichen. Wir sind diesbezüglich auf einem guten Weg“, sagte er im WN-Gespräch.

Besonders gelobt worden seien in Düsseldorf die Zielsetzungen der Emsstadt, bis zum Jahr 2020 insgesamt 50 Prozent des Stroms aus regenerativen Energien zu erzeugen sowie die klimaneutrale Stadtverwaltung – zumindest in gebäudetechnischer Hinsicht.

Weitere Meilensteine seien das im Dezember 2010 vom Rat verabschiedete integrierte Klimaschutzkonzept und dessen sukzessive Umsetzung. Auch die Einrichtung einer Klimaschutzmanager-Stelle sei positiv hervorgehoben worden.

Bei den aktuellen Projekten habe die Jury besonders die Umstellung der Beheizung des Rathauses auf Pel-



Umweltminister Johannes Remmel (r.) und Lothar Schneider, Geschäftsführer der Energieagentur NRW (l.) überreichten den EEA-Award in Silber an die kleine Delegation aus Telgte.

Foto: Energieagentur NRW

lets herausgestellt. „Die vollständige energetische Sanierung der Sporthalle der Marienschule wurde angestoßen und befindet sich gerade in der Realisierung“, hieß es weiter. Die Potenzialanalyse für den Ausbau der Windkraftnutzung und die Förderung des Landes im Wettbewerb für das Projekt „KWK-Modellkommune“ seien weitere Meilensteine.

Zur Telgter Delegation gehörten neben Bürgermeister Wolfgang Pieper und Klimaschutzmanager Marco Imberge: Birgit Endmann und Reinhold Ginski von der Ver-

waltung sowie als Vertreter des Rates Heinrich Stürwald, Klaus-Werner Heger sowie Sabine Grohnert. Zudem war Stadtwerke-Geschäftsführer Winfried Münsterkötter anwesend, ebenso wie Reiner Tippkötter von der Firma infas energetic Consulting, der den Gesamtprozess begleitet hatte.

Insgesamt vergab Umweltminister Johannes Remmel 23 European Energy Awards an Kommunen und Kreise aus NRW. „Der EEA ist ein europaweit anerkanntes Zertifikat für die kommunalen Klimaschutzaktivitäten. Um-

so erfreulicher ist es, dass nordrhein-westfälische Kommunen auf besondere Weise aktiv und erfolgreich sind. Rund ein Viertel der NRW-Kommunen nimmt inzwischen an diesem europaweiten Zertifizierungsverfahren teil, jeder fünfte Bürger und jede fünfte Bürgerin unseres Bundeslandes lebt in einer zertifizierten Kommune“, sagte Klimaschutzminister Remmel. Damit liege Nordrhein-Westfalen nicht nur im nationalen Vergleich noch vor den starken Südländern Bayern und Baden-Württemberg mit Vor-

sprung an der Spitze, sondern mische auch im europäischen Vergleich ganz vorne mit. Lediglich die Schweiz habe mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufzuweisen.

Der Minister betonte, dass der European Energy Award ein bewährtes Instrument des Landes sei, um Städten und Gemeinden bei der systematischen Erschließung ihrer Einsparpotenziale zu helfen. Der EEA-Prozess wird in Nordrhein-Westfalen durch die Energieagentur NRW koordiniert und durchgeführt.